

Und wenn du gehst...

Trennung - eine kleine Sammlung.

Von Ciarra

Und nun gehe ich...

Es ist ein seltsames Gefühl, zu wissen, dass ich dich nicht mehr wieder sehen werde. Einst... ja einst habe ich dich geliebt, weißt du. Unglaublich, wie sehr die Zeit verfliegen ist...

Und nun streiten wir uns nur noch, und irgendwann fange ich an, dir Vorwürfe zu machen, und du fängst an zu weinen und willst wegrennen und ich renne hinterher und will dich gleichzeitig trösten und noch mehr verletzen... wer ist hier Täter... wer Opfer..? Ich hab das Gefühl, ich verstehe überhaupt nichts mehr...

Und es macht mich traurig.

Und wütend auf dich..

Weißt du, es ist so schwer zu erklären, so kompliziert, die gesamte Situation, doch ich erkenne langsam, dass es so nicht geht, ich dich ständig nur verletze, auch wenn ich das eigentlich überhaupt nicht will, dass ich will, dass du mich beachtest, das aber gleichzeitig nicht geht, weil wir nun mal getrennt sind...

Und darum werde ich gehen.

Weil wir uns beide nur noch mehr verletzen.

Weil du nicht derjenige bist, der das zwischen uns durch seinen Egoismus zerstört hat.

Weil du nicht derjenige bist, der den anderen nicht gebührend behandelt hat...

Weil du nicht derjenige bist...

Sondern ich.

Und es so wehtut, diese Schuld auf meinen Schultern zu wissen...

Verständnis.. Das war das Problem. Ich hatte es nicht mehr. Nicht mehr für dich. Und obwohl ich weiß, dass du einfach der verletzlichste Mensch bist, den ich kenne... oder nur bei mir?

Egal, auf jeden Fall der Verletzlichste.. Und ich mir deswegen immer vorkomme wie ein Wiederholungstäter, der seine Frau schlägt... und darum geht.

Verständnis... ich könnte mich im Nachhinein so für die Fehler schlagen, die ich begangen habe.. Doch auch du warst nicht unschuldig daran, hast mich nie gestoppt in meiner Fahrt...

Doch nun... gehe ich... und drehe mich nicht mehr um auf dem Weg.